

Frau Bezirksverordnete Ute Schnur

über

den Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung  
Pankow von Berlin

### **Kleine Anfrage 0553 / VI**

über

### **Barrierefreier Zugang zur Postfiliale Pankow und zum Servicecenter der AOK**

Das Bezirksamt wird um folgende Auskunft gebeten:

*„In Ihrem Zwischenbericht zur Drucksache VI-0758 erklären Sie“:*

*„Zwischenzeitlich hat die AOK geantwortet und mitgeteilt, dass ein barrierefreier Zugang zum Servicecenter in der Florapromenade 4 derzeit nicht realisierbar ist, da das Gebäude unter Denkmalschutz steht. Sie wolle aber zumindest prüfen, ob kleinere Verbesserungen der Zugänglichkeit des Gebäudes möglich sind.“*

*„Die Antwort Deutsche Post AG steht noch immer aus, das Bezirksamt wird diese abermals anmahnen.“*

### **Hierzu wird das Bezirksamt um folgende Informationen gebeten:**

1. *„Wurde die Denkmalschutzbehörde je zurate gezogen, um das denkmalgeschützte Gebäude in der Florapromenade 4 barrierefrei zu gestalten?“*

Ja, die AOK ist im Jahre 2008 mit der Bitte um Unterstützung bezüglich eines behindertengerechten Zuganges im genannten Objekt an das Bezirksamt herangetreten. Die Untere Denkmalschutzbehörde teilte mit, dass sie auf Grund der baulichen Situation am straßenseitigen Eingang und der zu überbrückenden Höhen keine denkmalverträgliche Lösung erkennen könne. Eine diesbezüglich prüffähige Bauantragsunterlage liegt ihr aber auch nicht vor.

2. *„Steht hier Denkmalschutz vor Barrierefreiheit?“*

Denkmalschutz steht grundsätzlich nicht der Barrierefreiheit entgegen. In der Regel finden sich geeignete bauliche Lösungen die beiden Anforderungen gerecht werden.

Im konkreten Einzelfall besteht derzeit ausschließlich eine straßenseitige Zugänglichkeit. Ein sechsprozentiges Steigungsverhältnis würde ein vollständiges Verbauen der Eingangssituation bedeuten. Zudem wäre vor der Eingangstür ein Podest zu errichten. Dadurch würde das Erscheinungsbild dieses expressionistischen Baus erheblich beeinträchtigt werden.

3. *„Wie wird zu solchen Themen der Bezirksbehindertenbeauftragte hinzugezogen?“*

Der Behindertenbeauftragte hatte im Jahr 2006 einen Versuch zur Verbesserung der Zugänglichkeit des Servicecenters der AOK in Florapromenade unternommen, der mit dem Hinweis auf das denkmalbefangene Gebäude und der Ergänzung abgewiesen wurde, die AOK unterhalte einen personell gut besetzten Hausbesuchsdienst.

4. *„Was kann seitens des Bezirksamtes unternommen werden, dass ein wichtiges Servicecenter wie dieses auch für Senioren, Menschen mit Behinderungen. Eltern mit Kinderwagen und vorübergehend durch Krankheit beeinträchtigte Menschen zugänglich wird?“*

Der Behindertenbeauftragte wird sich abermals zusammen mit dem Vorsitzenden des Behindertenbeirates an die AOK wenden und die Verantwortlichen um eine verbindliche Äußerung bitten, ob ein Wille zur Verbesserung der barrierefreien Nutzbarkeit des Hauses in der Florapromenade besteht.

3. *„Wie geht das Bezirksamt in Sachen Post weiter vor, wenn abermals keine Antwort folgt?“*

Auf abermalige Nachfrage des Bezirksamtes, hat die Deutsche Post AG nunmehr erklärt, dass das Gebäude in der Berliner Strasse im Besitz der Postbank AG wäre und das Schreiben des Bezirksbürgermeisters dorthin weitergeleitet wurde. Das Bezirksamt geht davon aus, dass sich die Postbank AG kurzfristig äußern wird.

Matthias Köhne